



DER BUNDESMINISTER
für UMWELT
DR. MARTIN BARTENSTEIN

10. JULI 1995
A-1031 WIEN
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58
TELEFAX (0222) 713 88 90

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

XIX. GP.-NR
1103/AB
1995 -07- 10

Parlament
1017 Wien

ZU

1128 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Brix, Keppelmüller und Genossen haben am 9. 5. 1995 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 1128/J betreffend Altbatterien gerichtet. Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit - in Kopie beigeschlossene Anfrage beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

ad 1 und 2

Laut den beim Umweltbundesamt, den Entsorgern und dem Umweltforum Batterien vorliegenden Daten wurden in den Jahren 1991 bis 1994 ca. 17.100 Tonnen gesammelt und davon in Österreich ca. 15.000. Tonnen insgesamt verwertet. Die Verwertung erfolgt durch die BMG Metall & Recycling GmbH in Arnoldstein.

ad 3

Die Exportbestimmungen des AWG sind erst seit 1.1.1991 in Kraft. Statistiken über die erteilten Exportgenehmigungen und Begleitscheinauswertungen des UBA liegen ab 1992 vor.

Demnach wurden die verbleibenden Restmassen hauptsächlich in die BRD und teilweise in die Schweiz und nach Großbritannien exportiert. Die Batterien wurden entweder recycelt oder sachgemäß deponiert.

-2-

ad 4

Der Antrag der ÖSTAB Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH & Co KG betreffend die Errichtung und Inbetriebnahme einer Batterieaufbereitungs- bzw. -zerkleinerungsanlage wurde mit Bescheid vom 28. April 1995, Zl. 06 3546/71-III/6/95-Ba, für die Dauer von 12 Monaten ab Anzeige des Beginns des Versuchsbetriebes vom Bundesministerium für Umwelt genehmigt.

Kapazität: 2.000 Tonnen pro Jahr

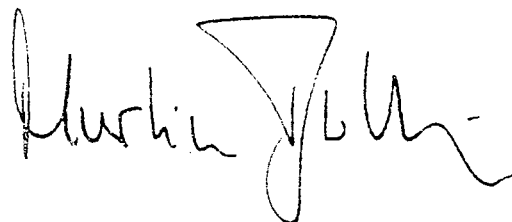
Realisierungszeitraum: nicht angebar

Der von der Stefan Bachleitner GesmbH beim Landeshauptmann von Oberösterreich am 28. Mai 1993 eingebrachte Antrag, auf Erteilung der Genehmigung zur Errichtung und Inbetriebnahme einer Batterierecyclinganlage in Rührndorf, Gemeinde Ried/Traunkreis, wurde am 18. April 1995 zurückgezogen.

ad 5

Aus Gründen der Logistik kann es im Zuge der Sammlung von Altbatterien auf allen Systemstufen kurzzeitig zur Zwischenlagerbildung kommen.

Relevante Mengen können sich allerdings nur bei den mit der Entsorgung beauftragten Unternehmen vor dem Export bzw. der Behandlung ansammeln; hier sind die Firmen Rumpold und ÖSTAB zu nennen.



BEILAGE**KOPIE****ANFRAGE**

der Abgeordneten Brix
und Genossen
an den Bundesminister für Umwelt
betreffend Altbatterien

Die Errichtung einer Recycling-Anlage für Altbatterien ist in Österreich schon seit längerem im Gespräch. Gescheitert sei die Verwirklichung einer solchen Anlage bisher deshalb - heißt es -, weil in Österreich zu wenig Batterien gesammelt wurden bzw. werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Herrn Bundesminister für Umwelt folgende

ANFRAGE:

1. Wieviele Altbatterien wurden in Österreich seit 1990 jährlich (getrennt) gesammelt?
2. Wieviele Altbatterien wurden in Österreich seit 1990 jährlich wo wiederverwertet?
3. Werden Altbatterien von Österreich ins Ausland exportiert?
Wenn ja, wieviele Altbatterien verließen seit 1990 jährlich Österreich?
Wohin wurden diese gebracht?
Was ist mit den exportierten Altbatterien geschehen?
4. Wie ist derzeit der Planungsstand für eine Altbatterien-Recycling-Anlage in Österreich?
Könnten Sie uns bitte mögliche Standorte, Kapazitäten und einen Realisierungszeitplan nennen?
5. Wieviele Altbatterien lagern derzeit wo in Österreich?